

Kirchdorf

Schulort:	Kanton 1799: Kirchdorf	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799: Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Bern Bern Kirchdorf
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 158-159v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 748: Kirchdorf, [http://www.stapferenquete.ch/db/748].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Kirchdorf (Niedere Schule, reformiert)			

26.02.1799

FRAGEN

über Den zustand der SCHULEN

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Dorf Kirchdorf
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	ja eigene Gemein
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Kirchdorf
I.1.d	In welchem Distrikt?	Ober Seftigen
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Kanton Bern
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Es heist z: B: innerhalb des Umkreises der nächsten Vierthel Stunde liegen Häüßer 53. Jnnerhalb des Umkreises der zweiten Vierthel Stunde. Häüßer 22. und ? inner Halb des Umkreises der 3ten Vierthel Stunde. Häüßer 26
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Kirchdorf.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Müldorf. entfernt. 1 viertel Stund, Jaberg entfernt. 1 halb Stund.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Jahr vor jahr sind kinder. 100 Biß. 120
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	[[[Seite 2] Gelterfingen. 3/4tel stund. Gerzensee. 1/2 stund.
I.4.a	Ihre Namen.	Nofflen 1/4 stund.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Uttigen. 3/4tel stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Seftigen. 3/4tel. stund. weiter Nichts. sie kommen untereinander.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	II. Unterricht. Catechismuß Fragen, Psalmmen Festlieder und Historien.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Zu weilen auch im Sommer, Von Martini Biß auf 25 Merz.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Catechismuß Psalmen und Histori Bücher. oder Kinder Bibel
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	den Einten Kindern wird vorgeschrieben die andern schreiben aus den Büchern ab
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Morgen von 9 Biß mit Tags um 11. u Nachmit Tags von. 1. Biß 3. u

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	er ist vom Herrn Pfarer examiniert vom Herrn Landsgriethsvenner bestätigt
III.11.b	Auf welche Weise?	worden.
III.11.c	Wie heißt er?	Johannes Meyer.
III.11.d	Wo ist er her?	Von Kirchdorf
III.11.e	Wie alt?	39. Jahr.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	[[[Seite 3] ja? 4.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	4. Jahr.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	zu Kirchdorf. Schneider handwerk.
III.12	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Mein beruf.
III.12.a	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	bis 100.
III.12.b	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben? 50. bis 55. Mädchen? 50 bis 60.
III.12.c	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	im sommer geht es sehr unfleißig zu, das was sie im wintter erlehrt im sommer vast wieder vergeßen.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Von diesem Allem ist Nichts vorhanden.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Nicht baufällig.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	es ist noch ein Stübli an der Schul Stuben
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	die Gemeinden welche zur Schul Gehören.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	[Seite 4] An Gelde kr. 6. 10. bz. Getreide 5 Müt Dinkel.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	Diese obgelmelte bezahlung wird von etwelchen Hauß Vättern zu sammen gelegt, viele sind die Kinder in die Schule schiken die nichts bezalen, andere sind die keine schiken und doch etwas bezahlen müßen, welches sie sehen das es eine sehr unbilige und darzu eine sehr geringe bezahlung ist
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

1.te ANMERKUNG

der bewantwortungen dieser Anfragen können nach belieben noch allerley Anmerkungen, und nachrichten bey gefügt werden.

2te ANMERKUNG

Jeder Schul-Lehrer soll die Beantwortung dieser Fragen doppelt schreiben. Die Erste Abschrift hat er sogleich seinem Agenten zu übergeben.

Der Agent wird sie durch den Unter Stathalter — und Regierungs Statthalter an den Minister der Künste und Wißenschaften Gelangen laßen.

die zwote Abschrift hat der Schul Lehrer dem Distrikts Jnspektor einzuhändigen.

3te ANMERKUNG

Jeder Mann ist gebeten. {die} beantwortung und die Einsendung so viel Möglich zu beschleunigen.

Es ist Höchst Löpblich an der Neüwen Regierung, das Mann hört und Sicht, das sie ein Väterliches Auge Auf die Schule werfen, sie in beförderung zu suchen Trachten und denen Lehrren die bis dato in aller Treüwe so viel möglich ihre Pflichten gethan, fernner beßere besoldung verschaffen werden, denn ein dauner ist beßer belont Als ein diener der Schulle. den bey solcher geringer besoldung ist es Nicht Möglich Seinen beruf behörig Abzuwarten.

Republicanischer Gruß Kirchdorf. den 26. Hornung 1799 J: Meyer Schulmeister zu Kirchdorf.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 158-159v
Briefkopf	<u>FRAGEN</u> <u>über Den zustand der SCHULEN</u>
Transkriptionsdatum	
Datum des Schreibens	26.02.1799
Faksimile	748BAR_B0_10001483_Nr_1430_fol_158-159v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Meyer
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Kirchdorf			
Konfession	reformiert			
Ortskategorie		Kanton 1799	Bern	
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Distrikt 1799	Oberseftigen	Kanton 1780
Ist Schulort?	Nein	Agentschaft 1799		Kanton 2015
Höhenlage		Kirchgemeinde	Kirchdorf (BE)	Amt 2000
Geo. Breite	608487	1799		Gemeinde 2015
Geo. Länge	185359	Einwohnerzahl	1799	Bern-Mittelland
				Kirchdorf
				Einwohnerzahl
				2000

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Kirchdorf (ID: 1004)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag	4	4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 8098)

Name: Meyer
Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter:	39	Herkunft:	Kirchdorf
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	keine Angabe	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	4 Jahren
Anzahl Kinder:	4	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Schneider

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		50 - 55
Mädchen		50 - 60
Kinder		
Kinder pro Jahr	100	
Kommentar		